



Während man sich in China sonst über Kunstschnee freut (siehe Bild unten), ist hier der „echte“ Schnee in Tianjin angekommen: Aufnahme am Duishan Park.

## Weihnachten und Silvester in Tianjin

**REISE** Ungewohnte Schneemassen – Feste haben geringere Bedeutung als in Deutschland: Groß gefeiert wird erst im Februar

Norder Didillon erlebt Feiertage auf chinesische Art und Weise.

**TIANJIN/NORDEN** – Der Norder Christophe Didillon ist zurzeit auf Einladung der chinesischen Kalligrafin Gu Yingzhi zu Gast in Tianjin, China. Während er dort normalerweise künstlerisch tätig ist, lehrt und lernt, erlebt er natürlich auch die chinesischen Sitten und Bräuche hautnah mit. In dem folgenden Bericht schildert er, wie er Weihnachten und Silvester in Asien erlebt hat.

### China versinkt im Schnee

Seit heute Morgen liegt Tianjin unter einer dichten Schneewolke, die nicht kleiner zu werden scheint. Es schneit unaufhörlich und Gu Yingzhi sagt mir, so viel Schnee falle üblicherweise nicht in Tianjin. Ich habe heute bereits zwei ausgiebige Spaziergänge gemacht, um die Schneepacht zu genießen, welche allerdings vielen anderen Verkehrsteilnehmern sichtlich zu schaffen macht. Auch die letzten Tage waren sehr ereignisreich.

Weihnachten haben wir bei Gu Yingzhi zu Hause mit Freunden gut zu Abend gegessen. Dieses Fest hat im Reich der Mitte allerdings nicht die besondere Bedeutung wie bei uns. Es ist eher so etwas wie ein großes Fest für Kinder, die natürlich ganz begeistert davon sind, weil sie Geschenke kriegen. Für die Erwachsenen hier ist die Bedeutung indessen

eher so groß wie bei uns der Valentinstag.

### Wenig Knaller zu Silvester

Interessanterweise habe ich noch im neuen Jahr im Fernsehen Weihnachtswerbung gesehen und manche Chinesen verwenden auch außerhalb der Weihnachtszeit voller Begeisterung Weihnachtsmelodien als Klingeltöne für ihre Handys. Silvester beziehungsweise der Jahreswechsel wurde wider Erwarten nur mit wenig Knallerei gefeiert. Kaum vorzustellen, wo doch die meisten Knallkörper und Feuerwerke, die wir Jahr für Jahr in Deutschland dem neuen Jahr entgegenwerfen, aus dem Reich der Mitte importiert werden. Für einen Europäer ist dies alles wohl ziemlich gewöhnungsbedürftig, aber das besondere Ereignis ist für Chinesen eben das traditionell im Februar nach dem Mondkalender stattfindende Frühlingsfest. Dann kommen – wie bei uns zu Weihnachten – alle Familienmitglieder aus ganz China angetrieben, um eine gemeinsame Woche im Kreis der Familie zu verbringen und zu feiern.

### Gesamtes Land auf Reisen

Zu Beginn und Ende dieser Zeit ist man als Ausländer gut beraten, nicht zu reisen, sondern Flughäfen und Bahnhöfe zu meiden. Denn dann geht buchstäblich gar nichts mehr. Man muss es sich folgendermaßen vorstellen: China besteht aus schätzungsweise 1,4 Milliarden Einwohnern und jeder Einwohner, der ein Zuhause hat, setzt alles daran, um in dieser Zeit zu seiner Familie zurückzukehren.



Blick auf den Duishan Park in Tianjin mit dem künstlichen Schnee und das Wohnviertel von Gu Yingzhi im Hintergrund.

Manche brauchen für ihre Zugreise in die entlegendsten Provinzen so lange wie ich, um von Tianjin nach Peking, von dort mit dem Flieger nach Deutschland und von Frankfurt mit dem Zug nach Norden zu kommen. Gu Yingzhis Haushälterin beispielsweise wird in einem dieser überfüllten Züge sitzen und rund 13 Stunden unterwegs sein und ihre Familie wohnt bei Weitem noch nicht an der äußersten Grenze Chinas.

Das kommende Frühlingsfest werde ich in Tianjin verbringen und ich bin schon sehr neugierig auf die vor uns liegenden Familienfeiern. Darüber werde ich dann später berichten.

### Besinnlicher Jahreswechsel

Den Übergang in das neue Jahr habe ich in der Tat sehr

ruhig erlebt und das mitten in Tianjin. Die beiden Abende zuvor war ich auf zwei chinesischen Feiern eingeladen, die allerdings nichts mit Weihnachten und Silvester zu tun hatten. So hatten wir bereits ausgiebig gefeiert und ich war froh über etwas Ruhe.

Die Stille am Silvesterabend hat mir aber auch aus einem anderen Grund ganz gut getan. Durch einen Zufall entdeckte ich im Internet eine Todesanzeige und erfuhr, dass meine erste große Liebe im vergangenen Sommer im Alter von nur 36 Jahren gestorben ist und vier Kinder hinterlässt. Seitdem sie vor rund 20 Jahren mit ihren Eltern aus Norden weggezogen war, hatte ich sie nie mehr wiedergesehen. So hat sich das Jahr 2009 sehr traurig von

mir verabschiedet und ich beginne das neue Jahrzehnt ziemlich nachdenklich und mit gewachsener Demut vor dem Leben. Doch das neue Jahr liegt nun vor mir und soll mit aller Kraft angegangen werden. Unser Ausflug an das Meer hat mir dafür einige Energie zurückgebracht.

### Ausflug an gefrorenes Meer

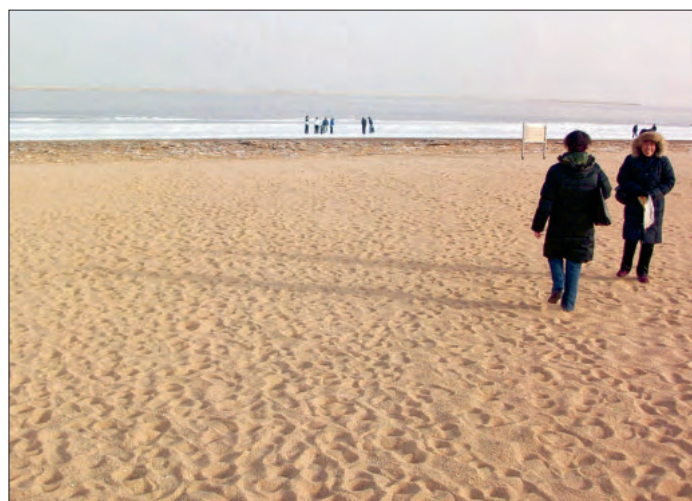
Obwohl Tianjin eine bedeutende Hafenstadt und Umschlagsplatz für unzählige Frachtcontainer aus aller Welt ist, brauchten wir über zwei Stunden Fahrt mit Bus und Bahn, um die See zu erreichen. Auf dem Weg dorthin besichtigten wir den Tianjiner Vorort Tanggu und führen von dort weiter an den Strand des Bohai-Meeres. Der helle Sand war sehr feind und erinnerte mich an

die Strände von Juist und Norderney. Das Wasser war allerdings unter einer dicken Eisschicht verborgen und im Sommer ist das Schwimmen wegen der Strömung zu gefährlich und daher verboten.

Unweit des Strandes befinden sich ein Kraftwerk sowie Industrie- und Hafenanlagen, die die Hintergrundkulisse dominieren. Somit scheidet jeder Vergleich zu unseren schönen Stränden in Ostfriesland aus. Dennoch fühlte ich mich sofort ein wenig wie zu Hause. Es war einfach wunderbar, nach all den schönen und traurigen Ereignissen der letzten zwei Monate mal wieder an der Küste zu sein, die Seele baumeln zu lassen und ein wenig Natur zu genießen.



Feierliches Abendessen mit Freunden in Yangliuqing mit Fisch, Garnelen, Fleisch, Gemüse, Eiern und chinesischem Schnaps. Die eingeladenen Damen jedoch bevorzugten Orangensaft, zu erkennen an den Tetra-Paks.



Erinnerungen an die Ostfriesischen Inseln: der feine Sandstrand und das gefrorene Bohai-Meer bei Tianjin.



Christophe Didillon vor einem weihnachtlich geschmückten Altar bei der Kirche von Tianjin.